

Leitfaden „Berufswahlorientierung für die Sek. I“

Jahrgangsstufe:	10. Klasse, 1. Halbjahr
Themengebiet:	3 – „Berufe A – Z – Was gibt es alles? Was passt zu mir?“
Modul 3:	„Alternativberuf“
Fach:	Berufswahlorientierung¹

Beschreibung:

Wenn sich im ersten Halbjahr der zehnten Klasse abzeichnet, dass einige Schülerinnen und Schüler in ihrem Wunschberuf keine Ausbildungsstelle erhalten, sollte nach Ausbildungsalternativen gesucht werden.

Geeignet sind dafür Ausbildungen, die ähnliche Merkmale wie die Wunschausbildung aufweisen, z.B. ähnliche Tätigkeiten, ähnliche Arbeitsorte, ähnliche Arbeitsmittel, ähnliche Ausbildungsinhalte, ähnliche Berufsausübungsformen, ähnliche Anforderungen.

Vorbereitung:

- Wenn einige Schülerinnen und Schüler bereits eine große Zahl an Bewerbungen abgesendet haben, jedoch keine Rückmeldungen oder nur Absagen erhalten haben, ist zunächst eine Ursachenanalyse notwendig:
 - Sind die Bewerbungsunterlagen in Ordnung?
 - Fehlerfreies Anschreiben?
 - Formulierungen im Anschreiben überprüfen
 - Saubere Mappe, gute Kopien, professionelles Bild?
 - Sind die Unterlagen vollständig und aussagekräftig?
 - Bewirbt sich der Schüler oder die Schülerin auf die für ihn oder sie passenden Stellen, also erfüllt er oder sie die Anforderungen der ausgeschriebenen Stellen?
 - Hilfreich können auch Anrufe bei den Betrieben / Firmen sein, um die Ursachen für die fehlende oder negative Rückmeldung zu erfragen. Dies erfordert jedoch Mut und die Fähigkeit zur Selbstkritik. Allerdings erhält man nicht immer aussagekräftige Antworten. Auf jeden Fall ist es aber eine gute Übung.
 - Sind nur Kölner Firmen angeschrieben worden oder auch Firmen im Umland?
- Bevor es um die Auswahl eines Alternativberufes geht, sollte geprüft werden, ob die Jugendlichen auch bereit sind, nach Alternativen zu suchen, d.h. sie sollten flexibel und neuen Wegen gegenüber offen sein. Mit der Einstellung „Es hat ja sowieso keinen Sinn“ oder „ALG II tut´s doch auch“ kann niemand einen Alternativberuf finden.

¹ Es ist sinnvoll, ab der 8. Klasse ein bis zwei Unterrichtsstunden pro Woche für die Berufswahlorientierung vorzusehen. Idealerweise steht dann tatsächlich jede Woche zur gleichen Zeit „Berufswahl“ auf dem Stundenplan. Dabei können die Lehrkräfte, die diese Unterrichtsstunden gestalten, auch wechseln. Es ist aber stattdessen auch denkbar, die Stunden verschiedener Fächer dafür vorzusehen, wie z.B. Geschichte, Politik, Deutsch, aber auch andere Haupt- und Nebenfächer. „Berufswahl“ hat dann aber keinen festen Platz im Stundenplan der Schülerinnen und Schüler und der reguläre Unterricht der betroffenen Fächer muss nachgeholt werden.

- Die entmutigten oder lustlosen Schülerinnen und Schüler sollten vor der Suche nach Alternativen ihr Selbstvertrauen und ihre Motivation stärken, z.B. indem sie
 - sich ihre Stärken und Fähigkeiten vergegenwärtigen,
 - sich an Ereignisse in der Vergangenheit erinnern, in denen sie erfolgreich waren,
 - sich neue Erfolgserlebnisse verschaffen, z.B. im Freizeitbereich oder mit ehrenamtlicher Arbeit.

Durchführung:

- Bei der Suche nach Alternativberufen können die Schülerinnen und Schüler die Schrittfolge des Berufswahlprozesses noch einmal im „Schnelldurchlauf“ wiederholen:
 - Es werden noch einmal die individuellen Interessen und Neigungen sowie die Werte überprüft.
 - Es werden noch einmal die Stärken und Fähigkeiten überprüft.
 - Dann werden Tätigkeiten gesucht, die sich aus den Interessen und Fähigkeiten ergeben.
 - Schließlich werden berufliche Möglichkeiten anhand der Tätigkeiten ausgewählt.
- Für die Wiederholung im „Schnelldurchlauf“ können die gesammelten Unterlagen aus dem „Schatzkästchen“ und dem „Berufswahlpass *plus*“ noch einmal betrachtet und ausgewertet werden:
 - Welche Interessen und Neigungen kennzeichnen mich über die Jahre hinweg?
 - Welche Stärken und Fähigkeiten habe ich besonders entwickelt?
 - Welche Tätigkeiten übe ich gerne aus und bin darin auch gut?
 - Mit welchen Materialien / Geräten möchte ich arbeiten?
 - An welchen Arbeitsorten möchte ich arbeiten?
- Wenn diese Fragen noch einmal beantwortet sind, kann mit Hilfe von Informationsmaterialien (Broschüren, CD-Roms, Internet) nach geeigneten Berufen gesucht werden.
- Bei der Suche nach Alternativen sollten die Jugendlichen auch vergegenwärtigen, was sie bei der Änderung ihres Erstwunsches evtl. aufgeben oder verlieren, was sie durch die Wahl des Alternativberufes aber auch gewinnen können.
- Die Jugendlichen legen sich dann auf einen oder mehrere Alternativberufe fest.

Nachbereitung:

- Die Jugendlichen ändern ihren individuellen Berufswahlfahrplan. Sie benötigen nun noch einmal mehr Zeit für Recherchen über die Alternativberufe, Recherchen nach Ausbildungsbetrieben, für die Durchführung einer praktischen Erprobung oder eines Praktikums im Alternativberuf.
- Die Jugendlichen beginnen damit, sich für ihre Alternativberufsausbildung zu bewerben.

Service-Teil:

- **Informationsmaterialien, die bei der Suche nach Alternativberufen helfen können sind z.B.:**
- **BerufeNet der Agentur für Arbeit**
Über den Menüpunkt „Interessen : Beruf“ werden anhand der Interessen und Neigungen mehrere Berufsvorschläge unterbreitet.
<http://infobub.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>

- **„Mach´s richtig online“**

<http://www.machs-richtig.de/machsrichtig2005/framework/index-framework1024.html>

- **CD-Rom: JOBLAB**

JobLab simuliert ein Unterwasser-Labor, in dem - fern von der Öffentlichkeit - mit Berufen experimentiert wird. JOBLAB ermöglicht die Simulation und Gegenüberstellung unterschiedlicher Berufs- und Lebensentwürfe. Sogar neue Berufe können kreiert werden. In der Simulation können verschiedene Alternativen durchgespielt und deren Vor- und Nachteile abgewogen werden.

Systemvoraussetzungen für JOBLAB für Ausbildungsberufe:

CD-ROM-Laufwerk, Bildschirmmodus mit einer Auflösung von mindestens 800 x 600 Pixel und 16-Bit-HiColor (mind. 32.000 Farben).
Optional: Soundkarte und Drucker.

Für IBM-kompatible PCs:

Pentium Prozessor mit mind. 300 MHz
Windows 98/ME mit 32 MB RAM,
Windows NT/2000 mit 64 MB RAM
Windows XP

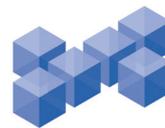
Für Apple Macintosh:

Power-PC (G3), 350 MHz
MacOs X (10.1 oder höher)
192 MB RAM

Zu beziehen ist die CD-Rom im Internet unter:

<http://www.joblab.de/bestellformular.html>

- **Muster: Arbeitspapier für Schüler/innen: Suche nach Alternativberufen**



Muster: Arbeitspapier für Schüler/innen: Suche nach Alternativberufen (1/2)

Schuljahr: _____ / _____	_____ . Halbjahr
Name: _____	Datum: _____

Du bist zur Zeit auf der Suche nach einem Alternativberuf. Schau Dir Deine Unterlagen aus Deinem „Schatzkästchen“ und Deinem „Berufswahlpass *plus*“ noch einmal genau an und beantworte dann folgende Fragen:

Welche Interessen und Neigungen kennzeichnen Dich über die Jahre hinweg?

- _____
- _____
- _____

Welche Stärken und Fähigkeiten hast Du besonders entwickelt?

- _____
- _____
- _____

Welche Tätigkeiten übst Du gerne aus und bist darin auch gut?

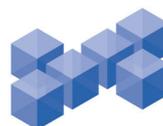
- _____
- _____
- _____

Mit welchen Materialien / Geräten arbeitest Du gerne?

- _____
- _____
- _____

Wo arbeitest Du gerne?

- _____
- _____
- _____



Muster: Arbeitspapier für Schüler/innen: Suche nach Alternativberufen (2/2)

Was ist Dir im Berufsleben besonders wichtig?

- _____
- _____
- _____

Wenn Du Deinen Wunschberuf aufgibst, welche Möglichkeiten / Perspektiven / Vorteile glaubst Du damit zu verlieren:

- _____
- _____
- _____

Wie kannst Du in einem Alternativberuf diese Möglichkeiten / Perspektiven / Vorteile auch erlangen?

- _____
- _____
- _____

Welche Vorteile hat es für Dich, jetzt einen Alternativberuf zu wählen?

- _____
- _____
- _____

Welche Alternativberufe könntest Du Dir für Dich vorstellen?

- _____
- _____
- _____

Welche neuen Vorteile, Möglichkeiten, Perspektiven ergeben sich für Dich daraus?

- _____
- _____
- _____